

PROTOKOLL DER 22. MITGLIEDERVERSAMMLUNG (MV) DES TVD

Zeit/Ort: 06./07.05.2017 in Höchst Hassenroth, Seminarhotel Odenwald
TeilnehmerInnen: Samstag: **34** stimmberechtigte Mitglieder und **1** Fördermitglied, Martin Heigl ab Samstagmittag TOP 8 bis Samstagabend **35** stimmberechtigte Mitglieder, ab TOP 11 -2. Wahlgang nur noch **32** stimmberechtigte Mitglieder
Sonntag: **30** stimmberechtigte Mitglieder; Liste siehe Anhang
Gäste: Jacqueline Schrade, TVS, bis Samstagmittag

SAMSTAG, 06. MAI 2017 - MITGLIEDERVERSAMMLUNG - 1. TEIL

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung mit MENTASTICS

Rainer Gläsel begrüßt die Anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet offiziell die 22. Mitgliederversammlung. Er weist alle Anwesenden auf die bevorstehenden Vorstandswahlen hin und erklärt, dass weder er noch Marlene für eine Vorstandskandidatur zur Verfügung stehen und Gitte als Geschäftsführerin zum 30.06.2017 gekündigt hat. Er betont den Ernst der Situation und dass es wichtig ist, konzentriert am heutigen Tag die Tagesordnung abzuarbeiten, da einige Mitglieder am Abend schon fahren müssen und es wichtig ist, dass sie bei der Wahl mitentscheiden können. Matthias leitet die MENTASTICS an.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Rainer Gläsel stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Mitgliederversammlung fest.

TOP 3

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Rainer Gläsel stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP 4

Vorstellen und Absprechen der Tagesordnung

Rainer Gläsel stellt die vom Vorstand vorgeschlagene und an alle versandte Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungen angenommen.

TOP 5

Jahresberichte 2016 und Aussprache

Die Jahresberichte wurden in schriftlicher Form allen Mitgliedern fristgerecht vor der MV zugestellt, so dass nur kurze mündliche Erläuterungen dazu abgegeben wurden und eine Aussprache darüber stattfinden konnte. Rainer bemerkt, dass die Arbeit zu dritt durchaus anstrengend gewesen sei, da sich so viel auf so wenige konzentriert hat.

- **Vorstand**

Rainer weist darauf hin, dass im letzten Jahr der Vorstand nur noch zu dritt war und die ganze Situation doch etwas angestrengt war, zumal sich letztes Jahr nur 2 Freiwillige für das Vorstandsamt zur Wahl gestellt hatten. Von Seiten der MV gibt es keinen weiteren Redebedarf.

- **Geschäftsführung**

Info über Beitragszahlungen und verschiedene Möglichkeiten. Erklärung der Finanzlage, lt. ausführlicher Beschreibung im Bericht der Geschäftsführung (im folgenden Text **GF**). Spendenpool (620,-) war erfolgreich. Hierdurch konnte das Büro auf neuen technischen Stand gebracht werden. Verbandsaktivitäten müssen für das Finanzamt aufgelistet werden. Berichtigung zum Thema 'Bibliothekenbücher' (insgesamt sind 50 Bücher hierfür vorgesehen). Es soll bei denjenigen, die Bücher in die Bibliotheken gebracht haben, nachgefragt werden, ob sie Rückmeldung aufgrund der

Ausleihmöglichkeit bekommen haben. Bitte Rückmeldung zu der seit kurzem auf Responsivität umgestellten Webseite (Nutzung auf verschiedensten Geräten) für Werner. **TRAGERaktuell:** Newsletter wird von 50% angeklickt. Bitte mehr nutzen, da die Einzelinformation so aufwendig ist. Bitte mehr Verbindung zu den anderen Verbänden (vor allem deutschsprachige). Wie könnte das leicht und einfach sein? Lösung: Jeder Einzelne kann sich an alle Verbände wenden und Newsletter anfordern.

Bitte informiert, dass sie ehrenamtliches Mitglied im int. Finanzkomitee ist. Diese Aufgabe beinhaltet u.a. die Prüfung der Finanzen von TI, die äußerst erschwert wird, da u.a. Belege fehlen und die Ausgaben teilweise nicht nachvollziehbar sind.

Aufgabe: Mitglieder, die Bücher in Büchereien gebracht haben, nach Rückmeldungen fragen.

Verantwortlich: Geschäftsführung

Bis wann: bis zur nächsten MV

- **FG Repräsentant**

Rainer gibt einen kurzen mündlichen Abriss seines schriftlichen Berichtes. Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Mitglieder dazu. Rainer weist nochmals darauf hin, dass er aus Altersgründen innerhalb der nächsten 2-3 Jahre seinen Posten als FG Repräsentant zur Verfügung stellen möchte und bittet Interessierte, sich bei ihm zu melden.

Bzgl. unseres internen QM im TVD auch im Hinblick auf die Auflagen, die wir seitens der FG zu erfüllen haben, berichtet Rosa-Maria, die Mitglied in 3 Mitgliedsverbänden der FG ist (Kinesiologie, TVD und Klangschalen), dass sie als 20-jährige Praktikerin für Klangschalenmassage aufgefordert wurde, einen Einführungskurs im Klangschalenverband zu besuchen, um die Qualitätsanforderungen der FG zu erfüllen.

- **Kursorganisation**

Marita berichtet, dass zwar 5 Ausbildungskurse letztes Jahr stattgefunden haben, aber kein Level 1, was wiederum bedeutet, dass im Folgejahr kein Level 2 zustande kommt. In diesem Jahr sollen Level 2 und 3 zusammen unterrichtet werden - neu kreiert aus der Notsituation heraus. Außerdem berichtet sie vom neuen Workshop Martins 'Widerstand und Loslassen', erwähnt Lucas Workshop vom letzten Jahr, Gebhard Breuss' Kurs in diesem Jahr sowie von einigen TiA-Kursen. Marita merkt an, dass es noch größerer Unterstützung seitens der Instrukturen braucht, die diese Möglichkeiten in ihren Kursen bewerben sollten. Bitte erläutert die Struktur der Kursorganisation innerhalb des TVD. Früher gab es selbständige Organisatoren, die nach PLZ Kurse organisierten - mit finanziellem Risiko (Stornogebühren im Seminarhaus) plus viel Arbeit. Es gab Neid und Ärger. Da der TVD verantwortlich ist für die Ausbildung, hat man sich vor einigen Jahren dazu entschieden, Marita und Ulrike einen Honorarvertrag zu geben für die Organisation der Core Curriculum Kurse (Level 1-4 plus Anatomie und MENTASTICS sowie festgelegte Weiterbildungskurse). Jeder Workshop hingegen darf auch von einem anderen Mitglied, also auch Studenten, organisiert werden. Allerdings fungieren diese dann persönlich als Veranstalter und sind somit haftbar für Versicherungsfragen, Steuerabgaben für ausländische Instrukturen, etc. und tragen selber das unternehmerische Risiko. Wenn jemand in einer Region etwas organisieren möchte, weil es viele Interessenten gibt, kann sich die Person in eine Kooperation mit der Kursorga begeben und die Modalitäten etc. absprechen. Für diese offiziellen Kurse benutzen die beiden Kursorganisatorinnen ihre Träger Adresse, für andere Kurse teilweise andere E-Mail-Adressen. Selbstverständlich, meinen Marita und Ulrike, wären sie dankbar, wenn es einen Nachwuchs für die Kursorga gäbe, da sie mittelfristig aufhören möchten. Auch hier wäre eine Kontinuität schön, weil es doch einiges an Hintergrund- und Verwaltungswissen braucht, um diese Aufgabe zu übernehmen. Das Kursorgateam teilt sich die Einnahmen - egal, wer welche Arbeit für welchen Kurs macht. Ein neuer Vertrag müsste dann mit dem neuen Vorstand geschlossen werden. Evamaria merkt an, dass sie ein deutlicheres Outreach der Kursorga in die Öffentlichkeit vermisst. Wie findet die Kommunikation nach außen statt, verfüge ich über genügend Kontakte (weil ich eine

Praxis - egal welcher Art - habe), um Interessenten zu generieren? Ulrike sammelt z.B. Adressen aus Intros. Gitte erläutert, dass das Intro an Bedeutung verloren hat, weil man mit zwei Sitzungen oder 1 TiA Einheit plus eine Sitzung zur Ausbildung zugelassen werden kann. Leider finden nicht sehr viele Intros statt. Als Mitglied dieses gemeinnützigen Vereins kann und sollte vielleicht jeder Praktiker überlegen, ob er Leute in eine TIA oder ein Intro oder generell in die Ausbildung empfiehlt. Auch in den Oasen können absolute Anfänger - in Absprache mit den Teilnehmern - mitmachen, um Interesse zu generieren. Rosa-Maria berichtet von wunderbaren Erlebnissen bei der letzten Oase, wo Leute in einem sehr spielerischen Umfeld diese Arbeit kennenlernen konnten.

- **Ethikkomitee**

Es wird Bezug genommen auf den Bericht im Heft. Es ist leider niemand aus der Gruppe anwesend. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass man bei Problemen miteinander - Studenten/Tutoren/Praktiker/Instruktoren unter- und miteinander - sich hilfeschend an diese kommunikationsgeschulten Personen wenden kann. Es wird darum gebeten, dass mal Repräsentanten dieser Gruppe in Erscheinung treten oder wenigstens mit einem Bild vorgestellt werden.

- **CoT Rep. + Mitarbeit von Gitte in FC**

Marlene weist darauf hin, dass sie alles in ihrem Bericht aufgeschrieben hat - Barbara Reeg-Blech dankt ihr, dass sie das alles auf sich genommen hat und stellt die Frage, ob sich das alles lohnt und wieviel Zeit es kostet. Marlene war seit 2011 im CoT - meint, sie habe sich redlich bemüht, es sei jedoch nicht alles so gelaufen, wie sie es sich gewünscht und erhofft hat. Sie meint, wer heute für den TVD ins CoT geht, muss mitarbeiten, da die Person lt. neuem Strukturplan ein bezahltes Exec. Board 'überwachen' muss als Aufsichtsratsmitglied. Momentan besteht das neue Prototypen-Exec. Board aus den 2 bezahlten Sekretärinnen, plus Jan Kip, Patricia Lawrence, Jenny Hare und Geneviève Sirois. Sie hält es für problematisch, dass es schon wieder neue Gremien gibt und es bezahlte Profis geben soll; Marlene meint, sie könne nicht viel dazu sagen, da sie bei den Gesprächen nicht dabei gewesen sei. Laut Protokoll der letzten CoT/TI Jahresversammlung soll es eine Prototypengruppe geben, die den Plan abstimmungsbereit ausarbeiten soll.

Evamaria meint, die Struktur sei zu kompliziert für unsere Verbände, es gehe schon wieder nicht um Aufgaben sondern um Selbstbeweihräucherung. Gitte verpflichtet sich, nächste Woche die Einladung zur diesjährigen Jahresversammlung in Turin an alle Mitglieder weiterzuleiten. Marlene und Gitte meinen, dass sich niemand wirklich mit Sachfragen auseinandersetzen möchte, daher können noch so viele Komitees gegründet werden, dadurch wird es nicht besser; Marlene persönlich glaubt nicht, dass man bei den momentanen Zuständen auch mit beherztem Eingreifen eine Mehrheit gewinnen kann, mit der man sich dann an ernsthafte Änderungen machen könnte. Sie erwähnt, dass der TVD Vorstand den im Dezember begangenen Rechtsbruch - nämlich den Entschluss eines nicht beschlussfähigen (weil ohne Quorum) CoT, die Abstimmungsmodalitäten zu ändern, angemahnt habe und eine äußerst laxen Antwort darauf erhalten hat.

Es folgt eine kurze Besprechung möglicher Reaktionen des TVD auf diese Sachverhalte, die von 'dann machen wir nicht mehr mit' bis hin zu der Frage Michaelas reichen: 'Wie trägt man es trotz der vielen menschlichen Themen weiter, denn jeder will es weiterbringen?'. Albrecht schlägt vor, Beiträge nicht zu bezahlen, woraufhin Marlene meint, eine reine Verweigerungshaltung sei keine Lösung auf Dauer. Sie verweist auf die später noch zu besprechenden Szenarien, zu denen sich der Vorstand viele Gedanken gemacht habe inkl. Lösungsmöglichkeiten und darauf, dass die Gemeinschaft des TVD darüber zu entscheiden habe.

Evamaria verweist auf eine frühere Weigerung, Geld an das damalige Träger Institut zu bezahlen, was letztlich zur Gründung TIs geführt habe. Marlene erläutert nochmals, dass es für sie erstaunlich gewesen sei zu entdecken, dass die Verbände innerhalb TIs keineswegs ähnlich strukturiert seien, wodurch ein gegenseitiges Verständnis und internationale, für alle gültige Problemlösungen sehr schwierig sei. Man schaffe neue Projekte und Gremien (Bsp. Marketing), befasse sich aber nicht mit den Grundproblemen.

TOP 6

Kassenbericht 2016 und Budget 2017

GF erläutert, dass der TVD 3 Konten (Ifd. Kosten, Kurs-Konto, Tagesgeldkonto) bei der GLS-Bank hat, die von ihr verwaltet werden. Sie informiert die Anwesenden detailliert über die Einnahmen und Ausgaben, Mitgliederzahlen, Vermögensverwaltung, Kosten für TI, Erhöhung der Kontoführungsgebühren, Kursgebühren, Verkauf von Werbe- und Lehrmaterial, Entnahme aus Rücklagen des Wirtschaftsjahres 2016 und welchen Bereichen diese zugeordnet werden, per Power-Point-Präsentation mit Grafiken.

Erläuterung der Kosten der GF (Lohn, Bürokosten, Miete, etc.)

Detaillierter Vergleich der Mitgliederzahlen von 2001 bis 2017 (Mitglied o. Beitrag, Freundes-Mitglieder = Fördermitglieder, Studenten, Praktiker) mit dem Fazit: Es bestehen keine dramatischen Schwankungen. Die Mitgliederzahl ist jedoch ein wenig rückläufig.

Die Einnahmen und Ausgaben werden in einem 3-Jahres-Vergleich dargestellt und erläutert. (z.B. es wurden 50 neue Laken für den Verkauf/Shop bestellt.)

Der Mitgliedsbeitrag bei TI ist ab 2015 gestiegen.

Aus Spendeneinnahmen wurde für das Büro ein neuer, großer Bildschirm angeschafft.

(detaillierte Zahlen sind in den Unterlagen zur 22. MV vom 06./07.05.2017 unter Punkt Geschäfte des TVD in 2016 ausgeführt.)

Das Budget 2017 des TVD wird pessimistisch berechnet. D.h. die Anzahl der Kurse und auch der zu erwartenden TN wird nur minimal vorausgesetzt.

Die Ausgaben können ebenfalls nur minimalst geplant werden, da kein Spielraum vorhanden ist.

(Detaillierte Zahlen sind in den Unterlagen zur 22. MV vom 06./07.05.2017 unter Punkt Budget 2017 ausgeführt.)

Das Budget 2017 wird von der MV einstimmig bei 1 Enthaltung angenommen.

TOP 7

Bericht Kassenprüfung

Jessica Leicher hat die Kassenprüfung durchgeführt und stellt den Kassenprüfungsbericht vor und erläutert, dass alles zu ihrer höchsten Zufriedenheit und ohne Beanstandungen ausgefallen ist. Sie bestätigt, dass alle Konten und Belege und Protokolle offen gelegt waren. Alle Konten und Belege waren klar und systematisch und richtig.

Die Kassenprüfung bestätigt die Richtigkeit der Kassenführung.

TOP 8

Bericht Leitungsgruppe + Szenarien - inhaltlich + kurze Aussprache

Marlene stellt die Leitungsgruppe vor und die Mitglieder treten kurz hervor. Sie erläutert den Werdegang der Gruppe, den Wunsch, sich regelmäßig zu treffen und zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten. Dies sei eine wertvolle Ergänzung für den Vorstand - u.a. wurde an Zukunftsvisionen gearbeitet, was ja auch ein Arbeitsauftrag aus der MV war. Der Vorstand habe sich bemüht, eine konkrete Form zu finden. Rainer stellt nochmal kurz mündlich den Bericht aus dem Heft vor - es wurden alle Szenarien im Newsletter mitsamt Auflistungen aller möglichen Auswirkungen verschickt. In der Leitungsgruppe war die Tendenz in Richtung A3, ungeduldige Mitglieder wie Marlene meinten, A3 (das 'Übergangsszenario') gehe nicht ohne Vision für den nächsten Schritt. Sie meint, man könne in Ruhe in so einen Übergang gehen und vielleicht später, wenn sich Dinge verbessern, wieder ganz zurück zu TI. Sie betont, dass diese Entscheidungen alle Mitglieder beträfe und Rückhalt da sein müsse.

Rosa-Maria möchte keinen Ausstieg: sie wäre bei A2 und A3

Bettina fragt sich, was für eine Bedeutung das Internationale überhaupt für den Einzelnen in den Ländern hat.

Albrecht spricht sich dafür aus, die hierfür eingesetzten enormen Ressourcen lieber auf nationaler Ebene einzusetzen: wir sollten uns von 'deutscher Angst' lösen, es gäbe stimmige Gründe, und

sollten Veränderungen beherzt umsetzen, Korrektheit sei für uns wichtig, wenn das für uns nicht gegeben sei, sollten wir die Beiträge zurückhalten und Korrektheit einfordern. Er kreiert ein Szenario A3(b) - also A3 jedoch ohne Beitragszahlung.

Dominikus wünscht, unser Handeln TI gegenüber zu begründen.

Rainer meint, wir sollten nicht den Anschein erwecken, aus eigenwilligen Motiven auszutreten, ein weniger radikaler Schritt wie A 3 sei ein Signal.

Evamaria fragt, was passiert, wenn International zusammenbricht? Was passiert mit den Landesverbänden? Die Diskussion in der Leitungsgruppe habe klar ergeben, dass eine Ablösung eine große Kraftanstrengung vor Ort bedeutet, um neue Strukturen aufzubauen:- Lehrerausbildung, Tutor-Training, was ist mit Studenten und Lehrern aus dem Ausland. Sie sei eher gegen abrupten Cut, dieses Drama von TI habe sich im TVD nicht abgespielt, die Kooperation von Verwaltung und Lehre sei im TVD doch gelungen und international trafen sich nicht die klügsten Geister. Sie meint, das Internationale solle so simpel wie möglich sein und damit genug.

Ulrike meint, die Evaluation habe den hohen Vorteil der interkulturellen Komponente betont, sie habe keine Lösungen, meine aber, dass Education bleiben müsse und die Verwaltung raus müsse.

Barbara Reeg-Blech merkt an, dass die Internationalität Wert habe und bleiben solle, dass ihr jedoch der Zusammenbruch von TI nicht mehr fern scheine und sie für A3(b) - also ein Übergangsszenario ohne aktive Mitarbeit bei TI und ohne Beitragszahlung - sei, da wir das Geld für unsere Zwecke bräuchten.

Auf die Frage der im CoT momentan nicht repräsentierten Länder: TVS habe wieder einen Rep., TVÖ, TVD und Finnland nicht, Spanien sei erst am Werden als Verband.

Martin verweist auf das systemische Dilemma, auch wenn dies nicht jeder hier verstehen könne: Milton habe den Lehrern die Obhut über die Lehre und der Verwaltung Obhut über die Markenzeichen erteilt - ein Konflikt, der vielleicht der psycho-physischen Integration auf hoher Ebene bedürfe.

Heike fragt, ob wir dann einfach abwarten sollten, bis wir dieses Bewusstsein haben? Und was sollten wir dann konkret mit diesen Fragen machen?

Gitte meint, eine Verwaltung ohne Lehre/r und Praktiker gehe nicht, aber auch nicht umgekehrt. Es müsse erstmal geklärt werden, wer was brauche - es gäbe eine Gruppe von Menschen, die professionell mit TRAGER in die Öffentlichkeit wollen und dafür brauche man Verwaltung - vielleicht bedürfe es mehr gegenseitiger Wertschätzung.

Barbara Franz tendiert zu A2 - A3 und spricht die Satzungsänderung bzgl. Rep an.

Marita ist besorgt, dass unser Modell verpufft bei einem Austritt und möchte es international gerne vorstellen, zumal die verschiedenen Verbände ganz unterschiedliche Historien hätten.

Ursula tendiert zu ganz raus, sieht aber auch Gefahren.

Amadi, seit 94 fertig mit Ausbildung - sei des Themas TI/CoT völlig überdrüssig. Sie spricht sich für A3(b) oder einen Austritt aus, möchte aber International erhalten - sie habe diese internationale Erfahrung gemacht und möchte den Austausch zwischen Ländern erhalten (ohne TI)

Barbara Reeg-Blech meint, wir sollten mitteilen, unter welchen Bedingungen wir bereit seien zu zahlen. (Bedingungen aufschreiben); wir wollen das Schöne bewahren und brauchen Kräfte für uns selbst; wenn wir uns verschleißen und das nationale Gebilde in Gefahr gerate, dann sei es gefährlich für uns. Empowerment!

Michaela meint, internationales Marketing sei schwierig, da jedes Land andere Bedingungen habe, wünscht sich aber Internationalität.

Albrecht ist dafür, eine gute Begründung für die Motivation Geld zurückzuhalten zu liefern, zu signalisieren, dass wir gesprächsbereit sind, und spricht unseren Umgang mit der systemischen Dichotomie an.

Evamaria spricht sich für einen bereits da gewesenen - ETRC - freiwilligen Zusammenschluss von Ländern mit entspanntem Austausch über jeweilige Gegebenheiten aus und meint, die Verwaltung des Erbes brähe uns den Nacken.

Auch Martin meint, ein europäisches Treffen sei besser - weltweit sei zu aufwändig und bedürfe zu viel Verwaltung, komme aber auch nicht zustande wegen Zuviel an Verwaltung: seine Vision sei eher ein deutschsprachiger Verbund.

Marlene weist abschließend darauf hin, dass sich alle noch während der verlängerten Kaffeepause über dieses und diesbezügliche Themen unterhalten könnten.

Beim späteren 'Stimmungsbild' ergibt sich ein äußerst deutliches Votum für Szenario A3(b): also ein Übergangsszenario ohne Mitwirkung in TI Gremien und ohne Entrichtung von Beiträgen (23 Stimmen für A3(b), 5 Stimmen für A3, 2 Stimmen für A2, 3 Enthaltungen)

Aufgabe: Der neue Vorstand hat die Aufgabe, sich mit diesem Stimmungsbild innerhalb der MV auch weiterhin zu befassen.

TOP 9

Entlastung des Vorstandes

Evamaria beantragt Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Damit ist der alte Vorstand entlastet.

TOP 10

Anträge sowie kurze Aussprache

- Antrag Vorstand: Satzungsänderung bzgl. CoT Rep + kurze Aussprache
- Antrag Ulrike Engel: Satzungsänderung bzgl. Anzahl d. Vorstandsmitglieder u. Amtszeit
- Stimmungsbild zu den Szenarien sowie
- Abstimmung über die Anträge (jeweils $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden notwendig)

Ergebnis: Marlene erklärt zu Antrag 1.: Was in der Satzung steht, muss erfüllt werden. Es gehe lediglich darum, sich nicht einem - im Gegensatz zu Österreich und Schweiz - selbst auferlegten Diktat zu unterwerfen, sondern eine Option zu haben.

Sie verliert Antrag 2: Ulrike verweist auf TVÖ Satzung mit derartiger Vorstandsregelung. Marlene erläutert auf Nachfrage, dass die 'Staffelstabübergabe' oft nicht funktioniert habe, da das Leben dazwischen gekommen sei.

Barbara Reeg-Blech hält 2 Jahre Amtszeit für zu kurz, da jedes Mitglied Zeit brauche sich einzugewöhnen.

Albrecht plädiert für eine optionale Lösung.

Abstimmung Anträge:

Antrag 1:

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederversammlung möge folgende Satzungsänderungen beschließen:

Ergänzung des § 2.2 <...> Förderung der Zusammenarbeit mit Trager International (TI)

Ergänzung des § 7 Mitgliederversammlung:

Zu ihren Aufgaben gehören

<...>

Ggf. Wahl der Delegierten bzw. des Delegierten in den Council of Trustees (TI)

<...>

Streichung in § 8.2. Aufgaben des Vorstandes

<...>

<...>

Der Vorstand sorgt für Repräsentanz des TVD in TRAGER International, gemäß dessen Satzung.

Der Vorstand informiert seine Mitglieder halbjährlich über seine Aktivitäten. Wenn keine Mitgliederversammlung anliegt, geschieht dies schriftlich **in dem Vereinsorgan der deutschsprachigen TRAGER Verbände**. <...>

Abstimmung: Ja: 35 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Damit ist Antrag 1 auf Satzungsänderung einstimmig angenommen.

Antrag 2:

Ulrike Engel beantragt, die Mitgliederversammlung möge folgende Satzungsänderung beschließen:

1.) § 8 Absatz 1 Zusammensetzung des Vorstandes: Der Vorstand besteht aus mindestens **3** Mitgliedern (bisher 4).

Begründung: So ist eher zu gewährleisten, dass ein satzungsgemäßer Vorstand gewählt werden kann. Bisher war es schwer, genügend Kandidaten zu finden. Mindestens heißt, dass auch 4 Vorstandsmitglieder gewählt werden können, wenn es genügend Kandidaten gibt und die MV das beschließt.

2.) § 8 Absatz 3 Sonstiges: Die Amtszeit des Vorstandes beträgt **zwei** Jahre (bisher vier). **Jeweils die Hälfte des Vorstandes wird alle zwei Jahre neu gewählt.** Dieser Satz würde dann entfallen.

Begründung: Eine Amtszeit von 4 Jahren ist vielleicht für potentielle Kandidaten abschreckend. Es ist leichter, sich für 2 Jahre zur Verfügung zu stellen. Wer gerne länger im Vorstand arbeiten möchte, kann sich nach den 2 Jahren wieder zur Wahl stellen. Es hat auch bisher selten geklappt, dass der Vorstand sich nach 2 Jahren jeweils zur Hälfte erneuert hat.

Ulrike Engel zieht den Antrag nach Aussprache zurück.

Aufgabe: Satzungsänderung beim Amtsgericht eintragen lassen

Verantwortlich: Geschäftsführung

Bis wann: zusammen mit der Meldung des neuen Vorstandes

TOP 11

Wahlen (1. Teil)

Der Wahlausschuss besteht aus dem alten Vorstand Rainer Gläsel, Marlene Schild und Gitte Weisbecker sowie aus Heike Frieß-Oberhofer und Jessica Leicher. Die Wahl wird geheim abgehalten.

- **Vorstand (alle Vorstandsposten)**

wobei nach unserer Satzung eine überlappende Vorstandsbesetzung vorgesehen ist. Um diesen Rhythmus aufrechtzuerhalten, werden 2 Vorstände für eine 2-jährige Amtszeit und 2 für eine 4-jährige Amtszeit gewählt, wobei die Festlegung auf die Amtszeit der später gewählte Vorstand mit Zustimmung der Mitgliedschaft untereinander festlegt.

Die Kandidaten stellen sich vor:

Da **Stephan Bollen** aufgrund familiärer Verpflichtungen leider nicht persönlich anwesend sein kann, hat er eine Videobotschaft an die MV gerichtet, die Martin Heigl mitgebracht hat. Stephan erklärt, dass er im Falle seiner Wahl die Wahl annimmt. Stephan ist 52 Jahre alt, lebt in Erlangen, ist seit Anfang 2016 TRAGER Praktiker und hat eine Kampfkunstschule. Er betont, dass er sich die Vorstandsarbeit mit Martin als Unterstützung, Gabi Thiel im Vorstand und Tanja Kannefass als Geschäftsführerin in Erlangen mit Treffen in Erlangen gut vorstellen könne.

Barbara Franz, 53 Jahre alt, lebt in Oberhausen, ist verheiratet und hat einen 10-jährigen Sohn, ist dipl. Sozialarbeiterin, macht jetzt Bildungsarbeit, hat als Referentin gearbeitet für Landesjugendring und Pfadfinder, hat Ausbildung im Leiten von Gruppen, hat in 5-köpfigem Team gearbeitet und macht vor allem strukturelle Arbeit, Anträge und Projektmanagement, ist jetzt bei AWO-Familienbildungswerk, Einrichtungsleiterin von Familientreff, hat TRAGER Oase in Düsseldorf organisiert. Sie ist schon 2001 in den Verband eingetreten, hatte von 2006 - 2012 eine Pause und ist

seit Anfang 2015 TRAGER Praktikerin. Nach der langen Pause möchte sie ihre berufliche Erfahrung in die Vorstandsarbeit mitbringen.

Gabi Thiel, 64 Jahre alt, lebt in Erlangen, ist Dipl.-Übersetzerin für Französisch und hat 30 Jahre bei Siemens gearbeitet. Sie ist TRAGER Studentin seit 2012 und sie kann nicht glauben, dass es keinen TVD mehr geben soll. Ihr Anliegen ist es, den TVD zu erhalten und fühlt sich durch Martin und Ulrike gut informiert und erfährt von dort viel Rückhalt.

Ursula Nesselrath, 60 Jahre alt, lebt in Aachen, will keine Auflösung des Vereins; sie möchte gerne im Team arbeiten, hat Germanistik studiert, ist Schreinerin, Bürokauffrau, will TRAGER in die Praxis bringen, d.h. sie wünscht sich bzw. schlägt eine Art Coaching für die Praktiker vor, damit TRAGER Praktiker vielleicht sogar von dieser Arbeit leben können. Sie möchte schauen, wie man Verwaltung verschlanken kann, möchte Regionalgruppen fördern, damit "nicht alles in Erlangen" stattfindet.

Juliane Schmitz, 49 Jahre, 2 Kinder, lebt in Much, ist Krankenschwester und Landwirtin, bezieht eine Früherwerbsrente, hat Zeit und reist gerne, hat Probleme sich zurückzuhalten und sagt von sich, dass sie zu viel redet. Sie möchte es gerne in der Welt leichter machen und TRAGER überall verbreiten.

Marlene erklärt das Wahlprozedere: jedes Mitglied hat so viele Stimmen, wie es Kandidaten gibt. Alle Kandidaten werden auf den Wahlzettel geschrieben und zu jedem Kandidaten kann mit Ja/Nein/Enthaltung gestimmt werden. Ungültige Zettel und Enthaltungen werden nicht gezählt. Ein Kandidat ist gewählt, wenn er die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält, die nicht ungültig oder Stimmenthaltungen sind.

Abstimmung:

Es wurden insgesamt **35 gültige Wahlzettel** abgegeben

Auszählung: nach 3-maliger Zählung wurde folgendes Ergebnis bekannt gegeben:

1. Wahlgang:

Stephan Bollen	Ja: 33	Nein: 1	Enthaltungen: 1
Barbara Franz	Ja: 34	Nein: 1	Enthaltungen: 0
Gabi Thiel	Ja: 31	Nein: 3	Enthaltungen: 1
Ursula Nesselrath	Ja: 15	Nein: 15	Enthaltungen: 5
Juliane Schmitz	Ja: 9	Nein: 25	Enthaltungen: 1

Da im ersten Wahlgang nur 3 Vorstandsmitglieder eindeutig gewählt wurden, eine Kandidatin deutlich nicht gewählt wurde und eine Kandidatin gleich viele Ja- und Nein-Stimmen hatte, wurde für diese Kandidatin ein 2. Wahlgang durchgeführt, nachdem sich diese dazu bereit erklärte.

Vor dem 2. Wahlgang haben 3 Mitglieder die Versammlung verlassen, da sie private Verpflichtungen hatten.

2. Wahlgang für Ursula Nesselrath, da gleich viele Ja-/Nein-Stimmen

Es wurde erneut geheim gewählt und wieder nach 3-maliger Zählung folgendes Ergebnis bekannt gegeben:

Ursula Nesselrath	Ja: 21	Nein: 9	Enthaltungen: 2
-------------------	---------------	---------	-----------------

Die Kandidaten werden einzeln gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Barbara Franz, Gabi Thiel und Ursula Nesselrath erklären, dass sie die Wahl annehmen. Da Stephan Bollen die Annahme der Wahl schon in seinem Video erklärt hat, hat der TVD somit einen neuen Vorstand.

Nachtrag: Einvernehmlich hat der neue Vorstand mitgeteilt, dass die Amtszeit wie folgt festgelegt wird: für 4 Jahre Barbara Franz und Stephan Bollen, für 2 Jahre Gabi Thiel und Ursula Nesselrath.

Aufgabe: den neuen Vorstand beim Amtsgericht eintragen und den alten Vorstand austragen lassen
Verantwortlich: Geschäftsführung

Bis wann: möglichst schnell, noch vor dem Umzug der Geschäftsstelle

TOP 12

Antrag auf Auflösung des Verbandes im Falle einer erfolglosen Vorstandswahl

VORSORGLICH es ist eine 2/3 Mehrheit aller Anwesenden erforderlich

Der Antrag wird zurückgezogen, da es einen neuen Vorstand gibt.

Am Abend lädt der alte Vorstand des TVD die Mitglieder zu einem kleinen Sektempfang ein, um Gitte nach 9 Jahren Geschäftsführung, Rainer nach 13 Jahren Vorstandsarbeit und Marlene nach 5 Jahren Vorstandsarbeit und 6 Jahren als CoT Rep zu verabschieden.

SONNTAG, 07.05.2017 - MITGLIEDERVERSAMMLUNG - 2. TEIL

MENTASTICS mit Jessica

TOP 13

Wahlen - Fortsetzung

- **CoT Repräsentant; ggfs. für 3 Jahre**

Marlene ist ein Jahr nach ihrer erneuten Wahl zu ihrer 3-jährigen Amtszeit als CoT Repräsentantin zurückgetreten. Die Mitgliedschaft hat im Stimmungsbild zu den Szenarien eindeutig zu Szenario A 3(b) tendiert (kein CoT Rep., keine Mitarbeit in TI Gremien, keine Beiträge mehr zahlen, aber eine Begründung dafür an TI schicken und 'in Kontakt bleiben'). Das Problem ist, dass im Vorstand jetzt 4 neue Leute sind, die alle keine persönlichen Kontakte zu den internationalen TRAGER Gremien und auch keine internationale Erfahrung im TRAGER Kontext haben. Barbara Franz als neues Vorstandsmitglied wünscht sich, Kontakt zu TRAGER International zu haben, um zu sehen, wie der neue Vorstand mit dem Stimmungsbild der Mitgliedschaft umgeht. Um handlungsfähig zu sein, stellt sich die Frage, ob die verbleibende Amtszeit von 2 Jahren von Marlene an jemanden vom Vorstand übergeht und die Betreffende im Oktober nach Turin zum CoT/AGM Treffen fahren kann. Dafür müsste der TVD die Übernachtungskosten bezahlen, TI bezahlt die Reisekosten. Albrecht betont, dass wir TI gegenüber gesprächsbereit bleiben müssen und wird dabei von Barbara Reeg-Blech unterstützt, die betont, dass der neue Vorstand sich ein eigenes Bild machen muss, da er die Situation in TI nur vom Hörensagen kennt. Marita möchte gerne weiter im internationalen Gremium mitarbeiten, da sonst ihre Arbeit umsonst gewesen wäre. Rainer gibt zu überlegen, ob Barbara Franz nicht das Mandat von Marlene übernimmt und es auf ihre Weise interpretiert und ausfüllt. Marlene regt an, das Mandat an den neuen Vorstand zu übergeben und der beschließt, wer von ihnen nach Turin fährt.

Ergebnis: Abstimmung: Die MV möge beschließen, dass dem neuen Vorstand das Mandat erteilt wird, im eigenem Ermessen in dem laufenden Geschäftsjahr eine Person in das CoT zu entsenden.

Abstimmung: Ja: 28 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Damit hat der neue Vorstand das Mandat, eines seiner Mitglieder im laufenden Geschäftsjahr zum CoT Meeting/AGM nach Turin/Italien zu entsenden.

Aufgabe: CoT informieren, wer als neuer Rep. des TVD am Treffen in Turin teilnimmt.

Verantwortlich: Geschäftsstelle

Bis wann: möglichst bald

- **Kassenprüfer für 1 Jahr**

Barbara Kloiber stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Ja: 30 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Barbara wird einstimmig als Kassenprüferin für 1 Jahr gewählt und nimmt die Wahl an.

Aufgabe: einen Termin zur Kassenprüfung vereinbaren für Ende Januar/Februar 2018

Verantwortlich: Geschäftsstelle mit Barbara

Bis wann: Anfang Dezember 2017

TOP 14

Beschlussfassung zur Höhe der Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen.

TOP 15

Verschiedenes

- **Zertifikate für Core-Curriculum Kurse vorstellen**

Marlene erklärt, dass die Zertifikate erstellt wurden, damit es eine zeitgemäße Form der Bescheinigung für TRAGER Studenten gibt. Es fehlen noch Zertifikate zu Anatomie, MENTASTICS, Level 4 und 5. Auch Tutoren und Instrukoren brauchen etwas, da TI noch nie irgendwelche Bescheinigungen oder Zertifikate ausgestellt hat; für die Tutoren wurde schon ein eigenes Zertifikat von der Leitungsgruppe entwickelt, für die Instrukoren fehlt es noch. Evamaria hat sich bereiterklärt, eine Vorlage in die Leitungsgruppe zu bringen. Marlene liest Level 1 vor und formuliert einen hoffnungsfrohen Auftrag an die Leitungsgruppe, daran weiter zu arbeiten.

Das Feedback der MV: sehr ausführlich und äußerst präzise, hört sich aber nach ewig langer Ausbildung an, Evamaria erklärt, es gehe um Auflistung der Lehrinhalte; es gehöre nicht nur auf die Rückseite der TN Bescheinigung, sondern auch in die Ausschreibung und (eine Anregung Ursulas) auf ein Abschlusszertifikat. Rosa-Maria bestätigt, dass bisherige Zeugnisse keine Erklärung geboten hätten. Marlene wünscht sich ein Handbuch in ebenso leicht verständlicher Sprache.

Aus diesem Gedanken heraus sei ein Kompendium zu Level 2 von Martin erstellt worden, das von Gitte vorgestellt wird. Er ist bereit, auch für Level 1 und 3 ein solches Kompendium zu erarbeiten und dies mit den Instrukoren und Tutoren im TVD abzustimmen.

- **Verlängerung von Service Mark "MENTASTICS"**

TI ist in Amerika registriert, Markenrechte sind geschützt in Ländergruppen der EU, Dancing Cloud Logo ist in Europa nicht geschützt. MENTASTICS wurde vor Jahren für 10 Jahre geschützt und läuft jetzt aus. Marlene hat vor ein paar Jahren eine internationale Rechtsanwaltskanzlei dafür gewonnen, sich für TI auf *pro bono* Basis um den Schutz der Rechte zu kümmern. Bei dieser Anfrage TIs wurde uns leider nicht mitgeteilt, wie die anteiligen Gebühren für den Schutz aussehen. Man geht von ein paar hundert Euro aus.

Albrecht sieht keine Gefahr im Nicht-Schutz; der TVD hat noch niemals einen Anwalt beauftragt, Markenschutzrechte, die auch in Deutschland immer wieder verletzt werden, durchzusetzen.

Es werden zahlreiche Argumente hierzu ausgetauscht und dann eine Abstimmung vorgenommen:

Wer ist dafür, dass MENTASTICS weiterhin auf dem kostengünstigsten Niveau in Europa geschützt werden soll?

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 6 Enthaltungen: 3

Damit ist entschieden, dass der TVD den Schutz der Service Marke MENTASTICS wünscht und mitfinanziert mit den anderen nationalen Verbänden.

- **Untertitel für 5-minütigen TRAGER Werbefilm der Chessapeak-Gruppe**

Werbefilme zu TRAGER, von einem Team um Roger Tolle professionell erstellt mit einer Länge von 1 und 5 Minuten, wurden im Newsletter als Link an alle versandt. Sie können für eigenes Marketing oder Webseiten genutzt werden, allerdings sind sie noch in Englisch.

Jacqueline Schrade vom TVS hat von der Untertitelung erzählt, die jetzt für den 1-minütigen Film von Gabriela Scholl (auf eigene Kosten, ca. 100.-- - 200.-- EUR) vorbereitet wurde. Jacqueline hat den Vorstand gebeten, ein Stimmungsbild zur Finanzierung einer Untertitelung für den 5-minütigen Film einzuholen. Marlene fragt, wer sich überhaupt die Videos angesehen hat; es sind 13 von 30 Personen. Sie fragt, ob es Interesse gibt, auch den 5-minütigen Film zu untertiteln. Sie erläutert, dass es heute Usus wäre, einen ca. 1-minütigen Film in eine Pressemappe einzufügen.

Stimmungsbild: 30 Personen sind prinzipiell dafür, allerdings ist eine genaue Kostenaufstellung notwendig, bevor man sich in irgendeiner Weise finanziell verpflichtet. Ein Antrag für Trager+ wäre auch möglich, genaues Prozedere sollte abgeklärt werden.

Aufgabe: Rückmeldung an Jacqueline

Verantwortlich: Geschäftsführung

Bis wann: möglichst bald

- **neue Geschäftsstelle**

Marlene erklärt, dass Gitte bis 30.06. arbeitet, es eine kurze Stellenausschreibung im Newsletter gab, es aber noch keinen Vertrag mit Tanja, der bislang einzigen Bewerberin gibt, da man einer Entscheidung des neuen Vorstands nicht vorgreifen wollte. Marlene wünscht allen Beteiligten, sie mögen zu einer guten Lösung kommen.

TOP 16

Abstimmung MV 2018: Bettenburg 26. - 29.04.2018 oder Odenwald 16.-18.03.2018

Die Mitglieder wünschen die Rückkehr zu dem Modell '2 Tage Workshop + 1 kostenloser Weiterbildungstag' vor der eigentlichen MV. An beiden vorgeschlagenen Terminen wäre das von Seiten der Seminarhäuser möglich. Nach kurzer Diskussion kristallisiert sich heraus, dass die Mitglieder sich eher einen tragerspezifischen Kurs als etwas Fachfremdes wünschen. Marita berichtet, dass Roger Tolle 'Body systems', 'Springing vitality', 'Spiralen und Diagonalen' oder 'Assessment skills' anbieten könnte; er hat bisher aber für diese Zeit noch keine anderen Termine in Europa und es müsste erst geklärt werden, wie er das organisieren kann. Er wäre auch in der Lage, 2 Tage davon als offenen Kurs für TRAGER Interessierte anzubieten. Albrecht schlägt vor, Dante Marchini aus Italien für einen Kurs anzufragen. Auch der Vorschlag, Gertraud Neumayr vom TVÖ zu fragen, wird gemacht. Maritas Vorschlag, 'TRAGER im Alltag' anzubieten, könnte bei einer weniger kompakten MV eher als zusätzliches/freiwilliges Angebot für den Samstagnachmittag angeboten werden. Albrecht erzählt von einem Tagungshaus im Hunsrück, das kostengünstiger sein soll. Er wird gebeten, dem neuen Vorstand die Kontaktdaten zu schicken.

Stimmungsbild - Tendenz zum Ort der nächsten MV:

Bettenburg: 15 Odenwald: 9 Enthaltungen: 5

Letztendlich entscheidet der neue Vorstand, wo die Sitzung stattfindet, da es sinnvoll ist, dass alle Vorstandsmitglieder ihre erste Mitgliederversammlung gemeinsam als Vorstand abhalten. Als die Termine festgelegt wurden, war niemand von ihnen in die Terminplanung einbezogen und sie müssen das mit ihrer Planung abstimmen.

Aufgabe: Seminarhäuser informieren, bzgl. Zusage bzw. Storno

Verantwortlich: Geschäftsstelle

Bis wann: im Juli

TOP 17

Stimmungsbild zu den geänderten Ausbildungsrichtlinien des ICMT

- Wie gehen wir in Zukunft um mit Regularien, die von TI kommen?
- Wie sieht das Gremium aus, das im TVD über Ausbildungsbelange entscheidet?
- Wie stehe ich als Mitglied zu dieser Veränderung der Fortbildungsaufgaben?

Ergebnis: Marlene erklärt, dass wir vor einigen Jahren im TVD eingeführt haben, dass Praktiker nach 20 Jahren kein Erneuerungstutorial mehr machen müssen: dieser Impuls wurde vom ICMT aufgegriffen und resultierte in einer vom TVD abgelehnten Regelung, so dass es jetzt diesen überarbeiteten Beschluss gab. Evamaria liest die Erläuterungen hierzu aus dem Newsletter vor. Marlene erklärt Implikationen - aus verwaltungstechnischen Gründen führen wir das so zum 01.01.2018 ein - mit Bauchweh - denn es stellt sich die Frage nach Qualität. Der Beschluss besagt, dass man nach 10 Jahren Praktiker-Status und jährlichen (!) Tutorials keine Erneuerungstutorials mehr machen muss, sondern nur noch Fortbildungsstunden. Im TVD weichen wir vom Handbuch ab, weil wir auch alle anderen Fortbildungen anerkennen und dies zu einer Situation führen könnte, dass jemand nur noch völlig fachfremde Fortbildungen macht.

Auf Nachfrage erläutern einige: es entsteht Druck durch jährliche Tutorials für 10 Jahre; Anforderung sollte nicht aufhören; es wäre gut für eine professionelle Arbeit mit TRAGER am Anfang jährlich ein Tutorial zu machen und es auch später so zu halten; es ist der Spagat, für alle Gruppen eine einheitliche Lösung zu finden, Qualitätsmanagement (QM) wird überall erhöht und wird bedeutsamer und wir senken - das ist nicht gut; Heike meint, man könne aus Ermessensgründen Buchhaltungskurse auch *nicht* anerkennen.

Die Geschäftsstelle erkennt die Erneuerung pro forma an, hat aber inhaltlich nichts zu sagen; es wäre gut, ein gemeinsames Gremium zu haben, das Entscheidungen über diese Belange trifft und das von allen Mitgliedern gewählt/gestützt wird. Assistenzen werden auch anerkannt, man kann auch alle 3 Jahre 8-16 Std. Weiterbildung mit TRAGER anerkennen; 10 Jahre sind Schritt in Freiheit, Tendenz zu einem kleinen Zäunchen (Fortbildung in Kommunikation, Bewegung) - man will nicht gegängelt werden und selbst entscheiden. Es wird darüber nachgedacht, wie man im TVD einen Entscheidungsprozess hierzu in Gang bringen kann. Es wird von vielen betont, wie wichtig tragerspez. Weiterbildung auch nach langer Zeit noch ist, neue Impulse (z.B. letztjähriger Kurs bei Luca), um aus erworbenen Mustern herauszukommen und dass man mit einer weichen Formulierung etwas erreicht und dabei die Selbstermächtigung bewahrt werden kann. Gruppensupervisionen, Nachfragen bei der Erneuerung oder alle 3 Jahre 3 Tage Tragerspezifisches sind Möglichkeiten. Die Leitungsgruppe wird sich nochmals - zu gegebenem Zeitpunkt mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Aufgabe: an QM innerhalb des TVD weiterarbeiten

Verantwortlich: Thema wird an Leitungsgruppe gegeben

Beginn: 06.05.2017, 10:00 Uhr
Friedrichsdorf, 23.05.2017

Ende: 07.05.2017, 12:30 Uhr
Protokoll: Gitte Weisbecker

Anhang

Tagesordnung und Geschäftsbericht 2016
Unterschriftenliste

Anwesenheitsliste

22. Mitgliederversammlung des TVD am 06./07.05.2017

Nr.	Name	Vorname	06.05.17	07.05.17	Unterschrift
	<i>mit Stimmrecht</i>				
1	Bischof	Klara	X	—	K. Bischof
2	Boyd	Gudrun	X	X	G. Boyd
3	Brauss	Amadi	X	X	A. Brauss
4	Bucht	Rosa-Maria	X	X	R. Bucht
5	Engel	Ulrike	X	X	Ulrike Engel
6	Ertel	Johanna	X	—	Johanna Ertel
7	Förstel	Beatrix	X	X	B. Förstel
8	Franz	Barbara	X	X	B. Franz
9	Frieß-Oberhofer	Heike	X	X	H. Frieß-Oberhofer
10	Gläsel	Rainer	X	X	R. Gläsel
11	Häring	Michaela	X	X	M. Häring
12	Heigl	Martin	X	X	M. Heigl
13	Kannefass	Tanja	X	X	T. Kannefass
14	Kloiber	Barbara	X	X	B. Kloiber
15	Knes Gebhardt	Renate Bettina	X	X	R. Knes
16	Leicher	Jessica	X	X	J. Leicher
17	Melzer	Marita	X	X	M. Melzer
18	Müller	Dominikus	X	X	D. Müller
19	Müller	Heike	X	X	H. Müller
20	Nesselrath	Ursula	X	X	U. Nesselrath
21	Porn-Kristin	Juliane	X	X	J. Porn-Kristin
22	Reeg-Blech	Barbara	X	X	B. Reeg-Blech
23	Richter	Regina	X	X	R. Richter
24	Rinnert	Dorothea	X	X	D. Rinnert
25	Rose	Manuela			
26	Schild	Marlene	X	X	M. Schild
27	Schmitz	Juliane	X	X	J. Schmitz
28	Schork	Albrecht	X	X	A. Schork
29	Seibold-Schmidt	Hellgund	X	X	H. Seibold-Schmidt
30	Stanglmeier	Maria	X	X	M. Stanglmeier
31	Thiel	Gabi	X	X	G. Thiel
32	Thyroff	Loretta	X	X	L. Thyroff

33	Uppendahl	Inghard	X	X	L. Uppendahl
34	Warnck	Matthias	X	X	M. Warnck
35	Weihmayer	Hilde	X	X	H. Weihmayer
36	Weisbecker	Gitte	X	X	Gitte Weisbecker
37	Willach	Evamaria	X	X	E. Willach
38	Gebhardt	Bettina			
	<i>ohne Stimmrecht</i>				
40	Albrecht	Wolfgang	X	X	W. Albrecht

Mit Stimmrecht

39	Wernicke	Gudrun	X	X	G. Wernicke
----	----------	--------	---	---	-------------